

Institutionen-Vertrauensranking 2025

1 Gesamtübersicht

1.1 Das Ranking 2025 insgesamt

Seit zwei Jahrzehnten ermittelt forsas jedes Jahr, wie groß das Vertrauen zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen ist. In diesem Jahr wurden dazu vom 3. bis 12. Dezember insgesamt 4.025 über 18 Jahre alte Bundesbürger befragt.

Ermittelt wurde auch 2025 wieder wie bereits in den beiden Vorjahren der Grad des Vertrauens zu insgesamt 36 Institutionen.

Das größte Vertrauen haben die Bundesbürger mit einem Vertrauenswert von 81 bzw. 80 Prozent auch in diesem Jahr wieder wie schon in den meisten Vorjahren zur Medizin (den Ärzten) und zu den Sicherheitsorganen (der Polizei). Es folgt mit einem im Laufe des Jahres 2025 auf 76 Prozent etwas zurückgegangenem Vertrauenswert das Bundesverfassungsgericht. Groß geblieben ist mit 75 Prozent auch weiterhin das Vertrauen zur Wissenschaft (den Universitäten). 69 Prozent haben zu den Gerichten generell großes Vertrauen. 68 Prozent der abhängig Beschäftigten haben zu ihrem eigenen Arbeitgeber großes Vertrauen. Ebenfalls 68 Prozent der Bundesbürger haben großes Vertrauen zu den kommunalen Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen. Zum Bundespräsidenten haben 61 Prozent und zu den Meinungsforschungsinstituten 60 Prozent großes Vertrauen.

Um den letzten Platz im diesjährigen Vertrauensranking konkurrieren wie schon im letzten Jahr die Werbeagenturen und die sozialen Medien, zu denen unverändert nur 3 Prozent der Bundesbürger Vertrauen haben. Gering geblieben ist mit Werten von unter 20 Prozent auch das Vertrauen zum Islam, zur katholischen Kirche und zu den politischen Parteien.

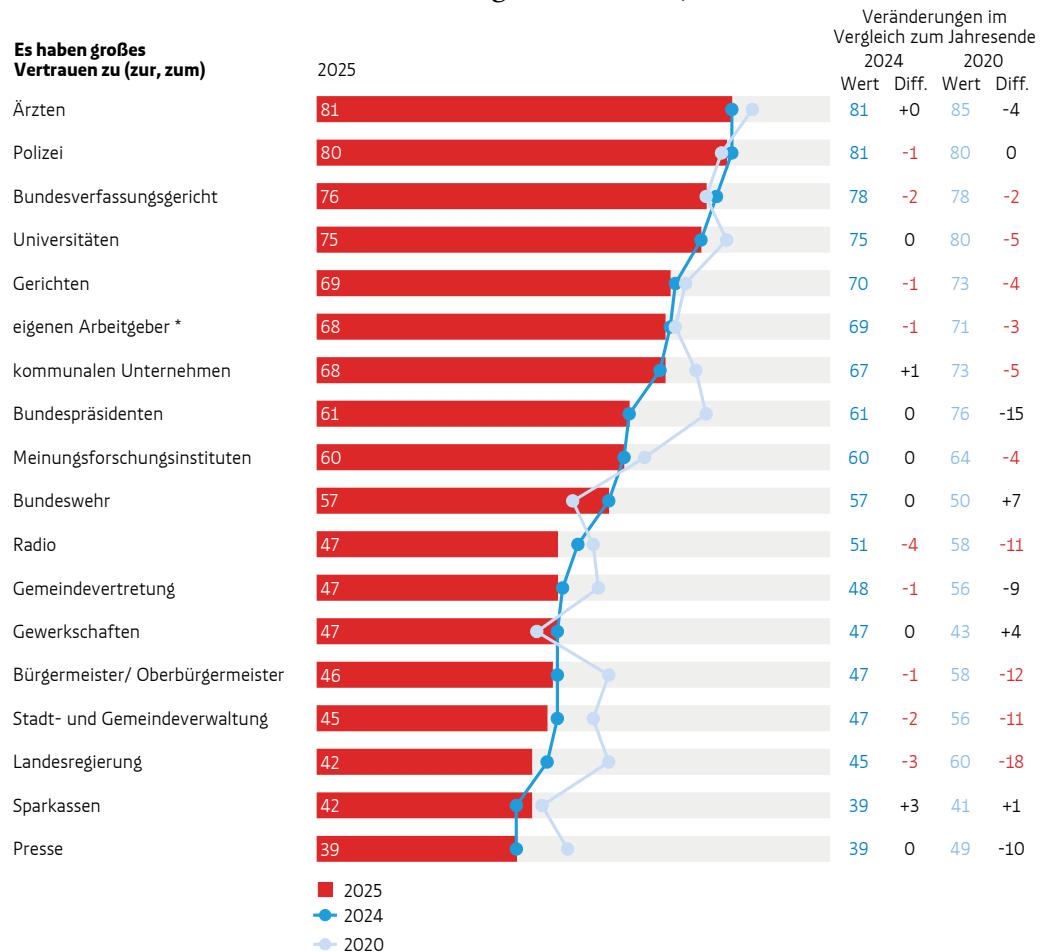
Bei 23 der 36 Institutionen hat sich das Vertrauen im Laufe des letzten Jahres überhaupt nicht oder nur geringfügig um einen Prozentpunkt geändert. Bei fünf der 36 Institutionen ist das Vertrauen um zwei oder mehr Prozentpunkte größer, bei acht Institutionen um 2 oder mehr Prozentpunkte geringer geworden.

Während sich die Vertrauenswerte für die verschiedenen Institutionen im Laufe des letzten Jahres nur relativ geringfügig geändert haben, gab es bei den 32 Institutionen, für die auch schon 2020 – im letzten Jahr der Merkel-Ära und ein Jahr vor Bildung der „Ampel“-Koalition – das Vertrauen ermittelt wurde, zum Teil drastische, überwiegend negative Veränderungen.

Ein um 4 oder mehr Punkte höheres Vertrauen als vor fünf Jahren gab es nur bei vier der 32 Institutionen: Ein Plus von 10 Prozentpunkten bei den Banken, von 7 Prozentpunkten bei der Bundeswehr sowie ein Plus von jeweils 4 Punkten bei den Gewerkschaften und Unternehmern.

Bei acht Institutionen sank der Vertrauenswert im Vergleich zu 2020 um 2 bis 5 Prozentpunkte, bei fünf um 8 bis 10 Punkte. Bei sieben Institutionen sank der Vertrauenswert um zwischen 11 und 22 Prozentpunkte. Doch den größten Vertrauensrückgang gab es im Verlauf der letzten fünf Jahre mit einem Minus von 40 bzw. 55 Prozentpunkten beim Vertrauen zur Bundesregierung und zum Bundeskanzler.

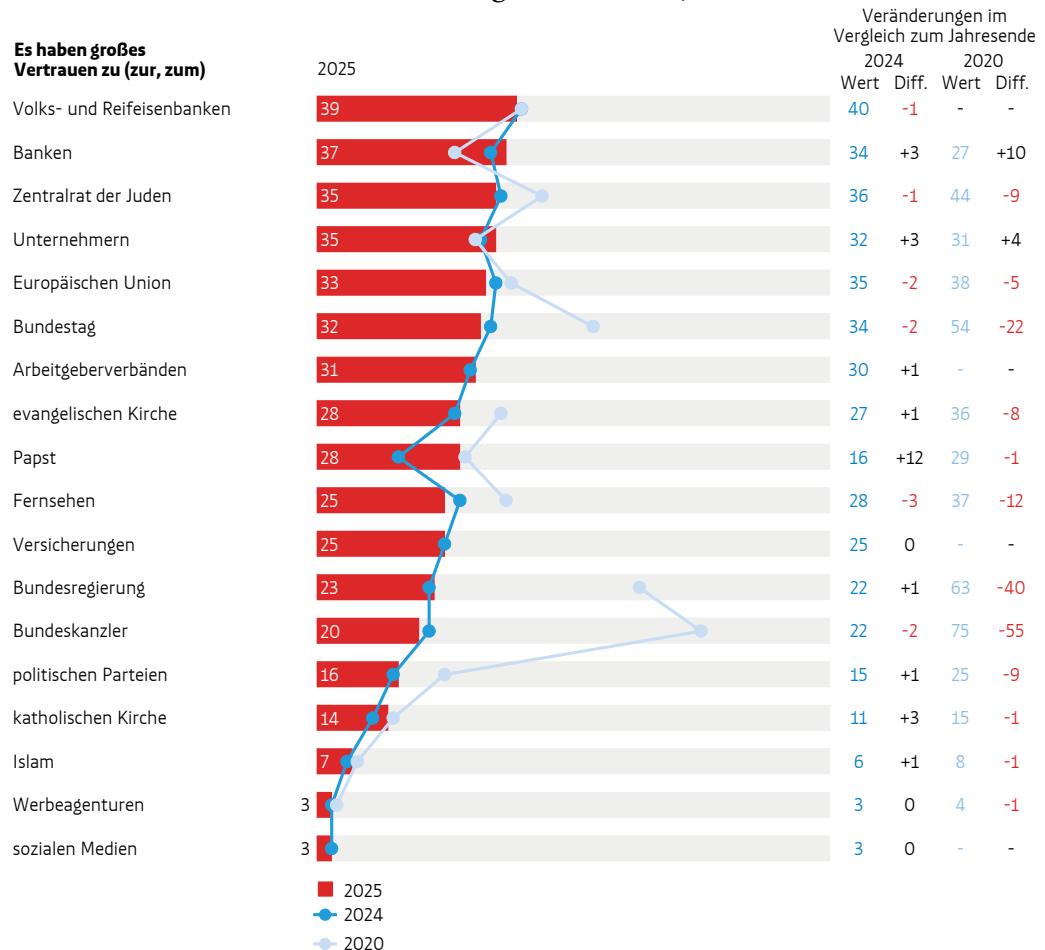
forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 1/2



* abhängig Beschäftigte

Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 2/2



Quelle: fors-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Im Vergleich zum letzten Jahr gab es den größten Vertrauenszuwachs beim Papst mit 12 Prozentpunkten. Einen um drei Prozentpunkte höheren Vertrauenswert gab es bei der katholischen Kirche sowie bei den Unternehmern, den Banken und Sparkassen.

Einen um 3 bzw. 4 Prozentpunkte geringeren Vertrauenswert als 2024 gab es 2025 bei den Landesregierungen sowie beim Radio und Fernsehen.

Institutionen mit höherem bzw. niedrigerem Vertrauen im Vergleich zu 2024



Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

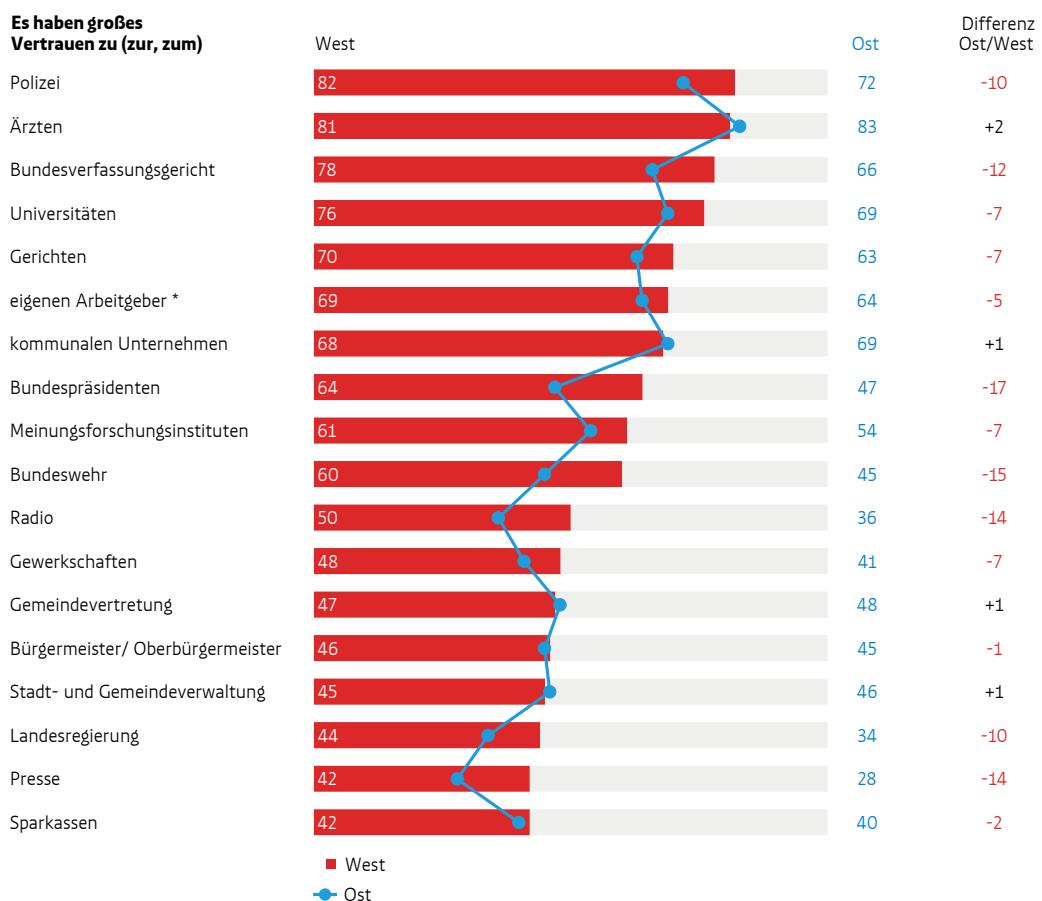
1.2 Vertrauen in Ost- und Westdeutschland

Wie in den Vorjahren gibt es auch 2025 weiterhin Unterschiede im Grad des Vertrauens zwischen den Bewohnern der neuen und der alten Bundesländer.

Nur zu sechs Institutionen ist auch 2025 das Vertrauen der Ostdeutschen genauso hoch wie das der Westdeutschen oder sogar etwas größer (Ärzte, kommunale Unternehmen, Gemeindevorstände, Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen, Unternehmern und soziale Medien).

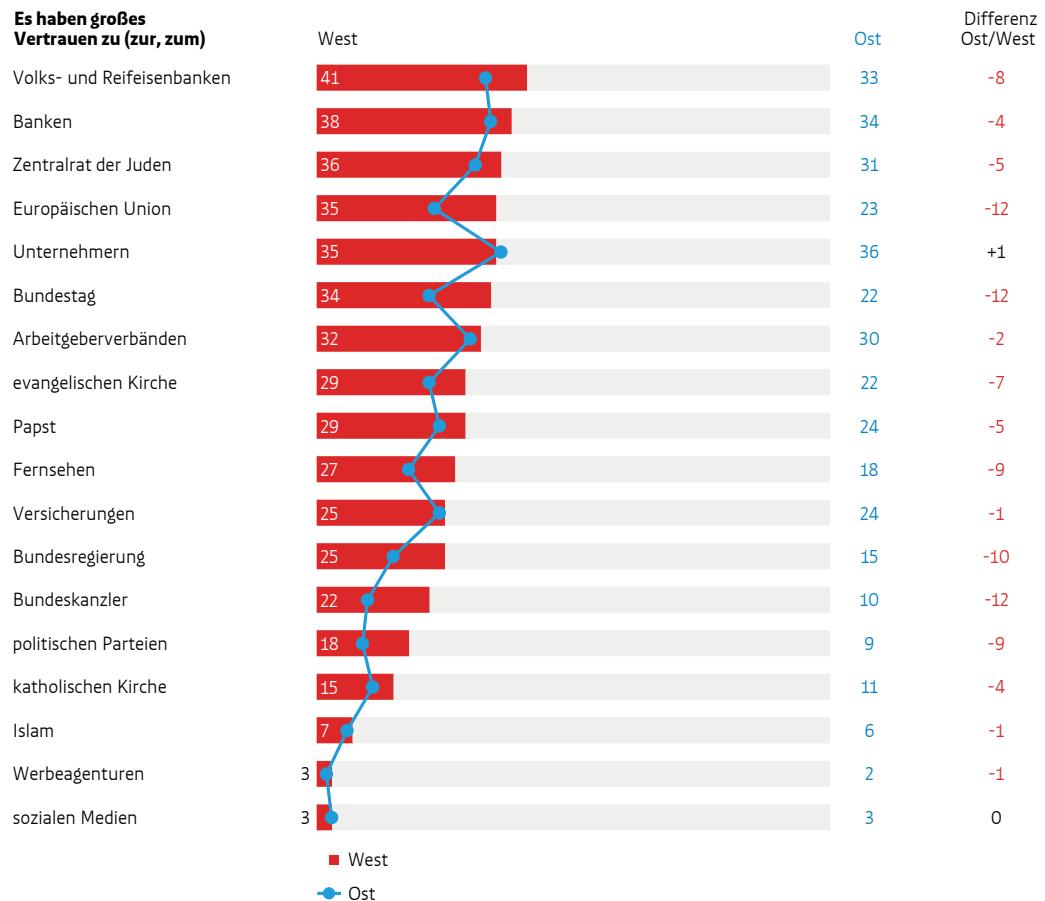
Zu allen anderen 30 Institutionen haben die Ostdeutschen ein geringeres Vertrauen als die Westdeutschen. Um mehr als 12 Prozentpunkte geringer ist das Vertrauen der Ostdeutschen im Vergleich zu den Westdeutschen zum Bundesverfassungsgericht, zum Bundespräsidenten, zur Bundeswehr, zur EU, zum Bundestag, zum Bundeskanzler sowie zum Radio und zur Presse.

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 in Ost und West 1/2



*abhängig Beschäftigte
Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 in Ost und West 2/2

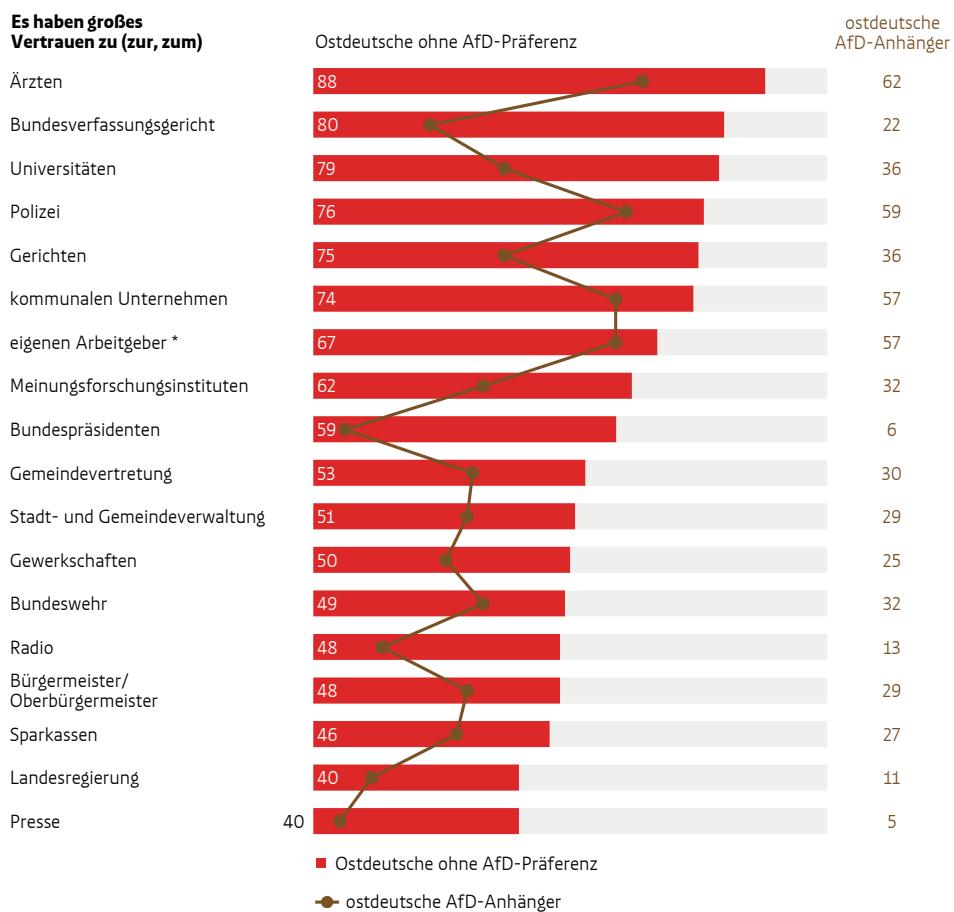


Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Die Unterschiede im Vertrauen zu den einzelnen Institutionen zwischen den Ost- und Westdeutschen kommen überwiegend dadurch zustande, dass es in den neuen Bundesländern deutlich mehr AfD-Anhänger, die zu den meisten Institutionen ein extrem niedriges Vertrauen haben, als in den Ländern der alten Bundesrepublik gibt.

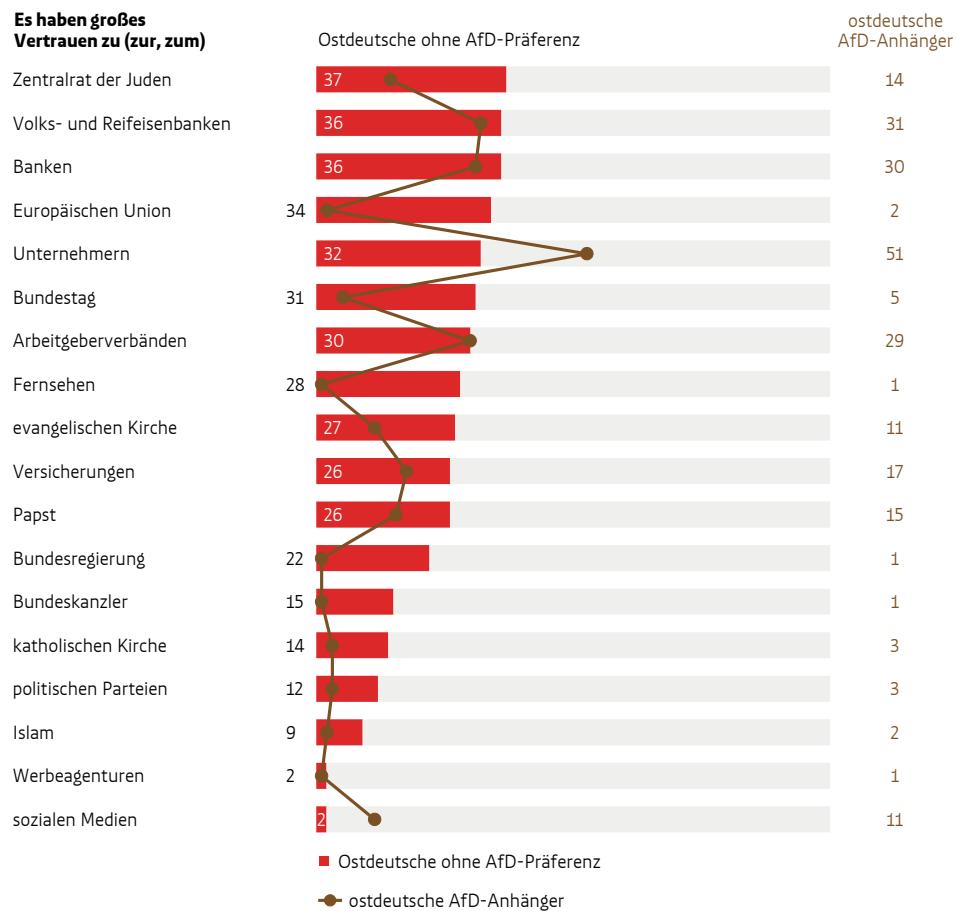
Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht, wie groß die Vertrauensunterschiede im Osten des Landes zwischen den Anhängern der AfD und den Bürgerinnen und Bürgern ohne AfD-Präferenzen sind.

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: bei Ostdeutschen mit und ohne AfD-Präferenz 1/2



Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: bei Ostdeutschen mit und ohne AfD-Präferenz 2/2



Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

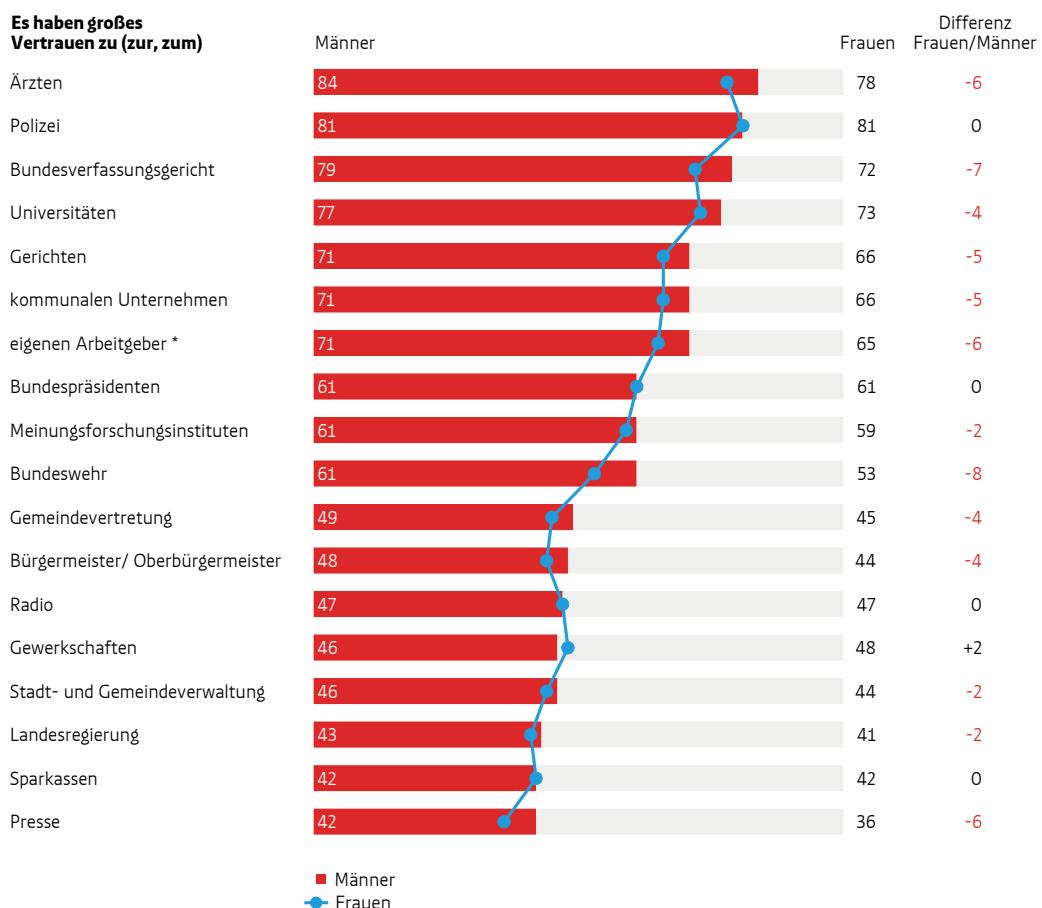
1.3 Vertrauen bei Männern und Frauen

Unterschiede gibt es im Grad des Vertrauens auch weiterhin zwischen den männlichen und weiblichen Befragten (als „divers“ hatte sich auch 2025 keiner der Befragten bezeichnet).

Lediglich zu zwei Institutionen (Gewerkschaften und Versicherungen) haben die Frauen ein geringfügig höheres Vertrauen als die Männer. Bei elf Institutionen gibt es im Grad des Vertrauens keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern.

Zu den anderen 23 Institutionen aber haben die Frauen ein geringeres Vertrauen als die Männer. Besonders groß ist der Unterschied beim Vertrauen zu den Unternehmen.

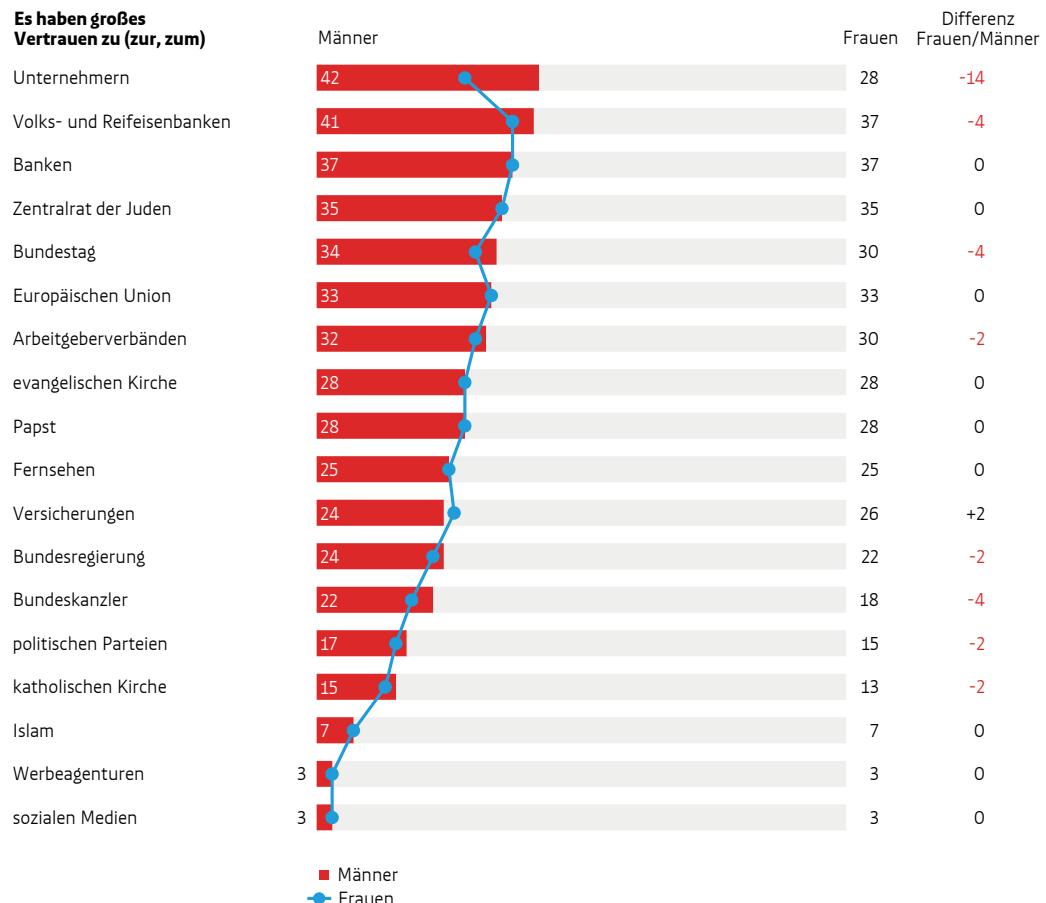
forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: Männer und Frauen 1/2



* abhängig Beschäftigte

Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: Männer und Frauen 2/2



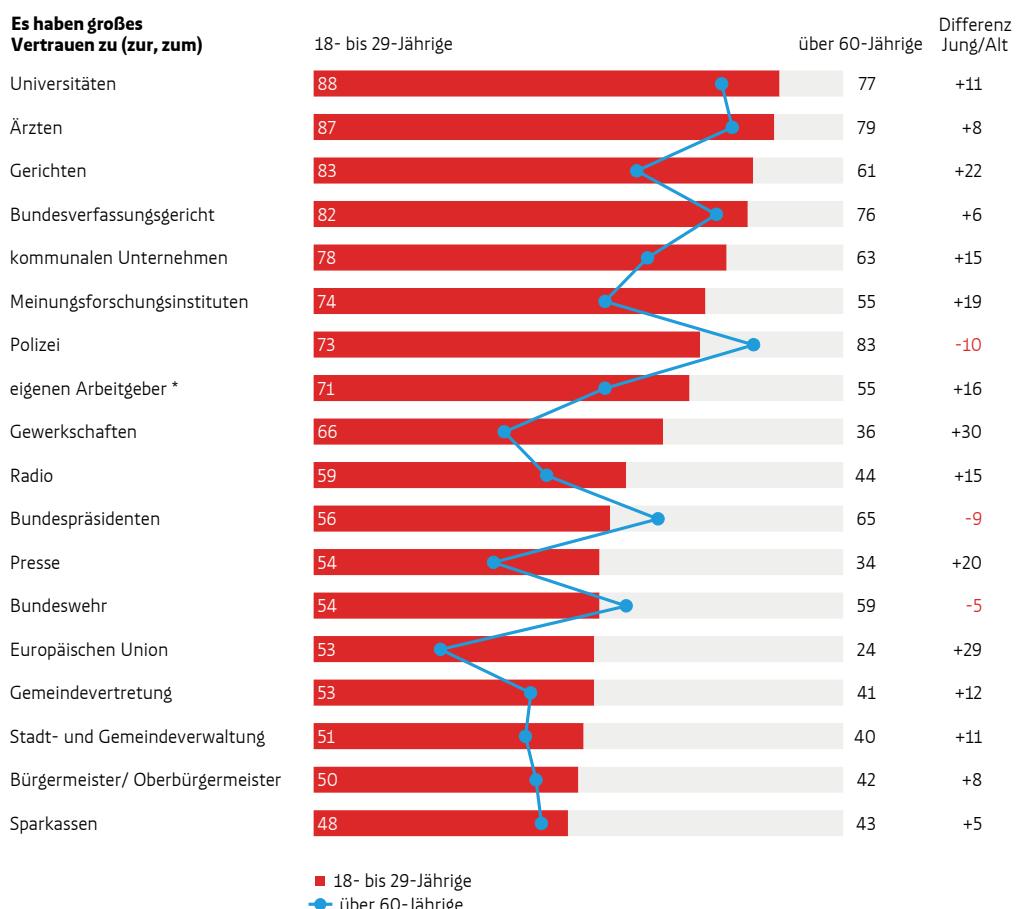
Quelle: fors-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

1.4 Vertrauen bei „Jungen“ und „Alten“

Unterschiedliches Vertrauen haben zu den einzelnen Institutionen auch 2025 die jüngeren, 18- bis 29-jährigen und die älteren, über 60 Jahre alten Bundesbürger.

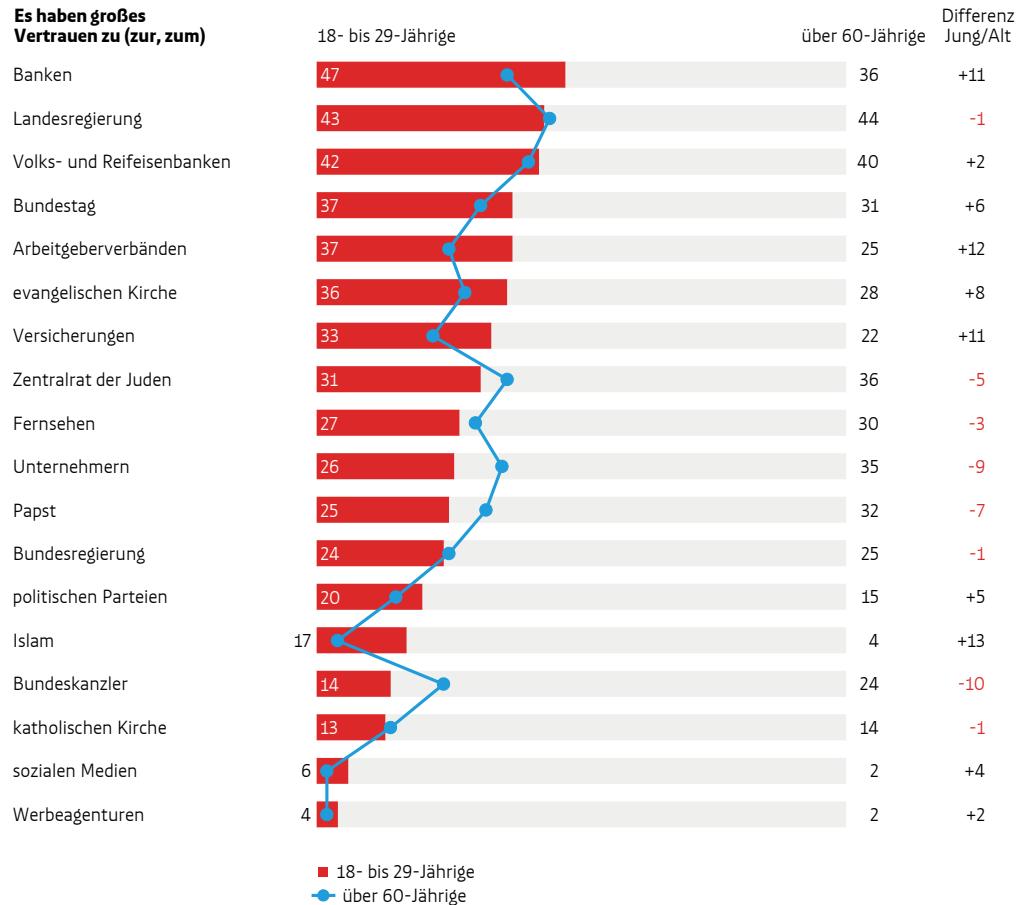
Zu 28 der 36 Institutionen haben die jüngeren Befragten ein größeres Vertrauen als die älteren. Bei acht Institutionen ist das Vertrauen der „Jungen“ geringer als das der „Alten“ (zur Polizei, zum Bundespräsidenten, zur Bundeswehr, zum Zentralrat der Juden, zum Fernsehen, zum Papst, zu Unternehmern und zum Bundeskanzler).

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: Jung und Alt 1/2



Quelle: fors-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: Jung und Alt 2/2



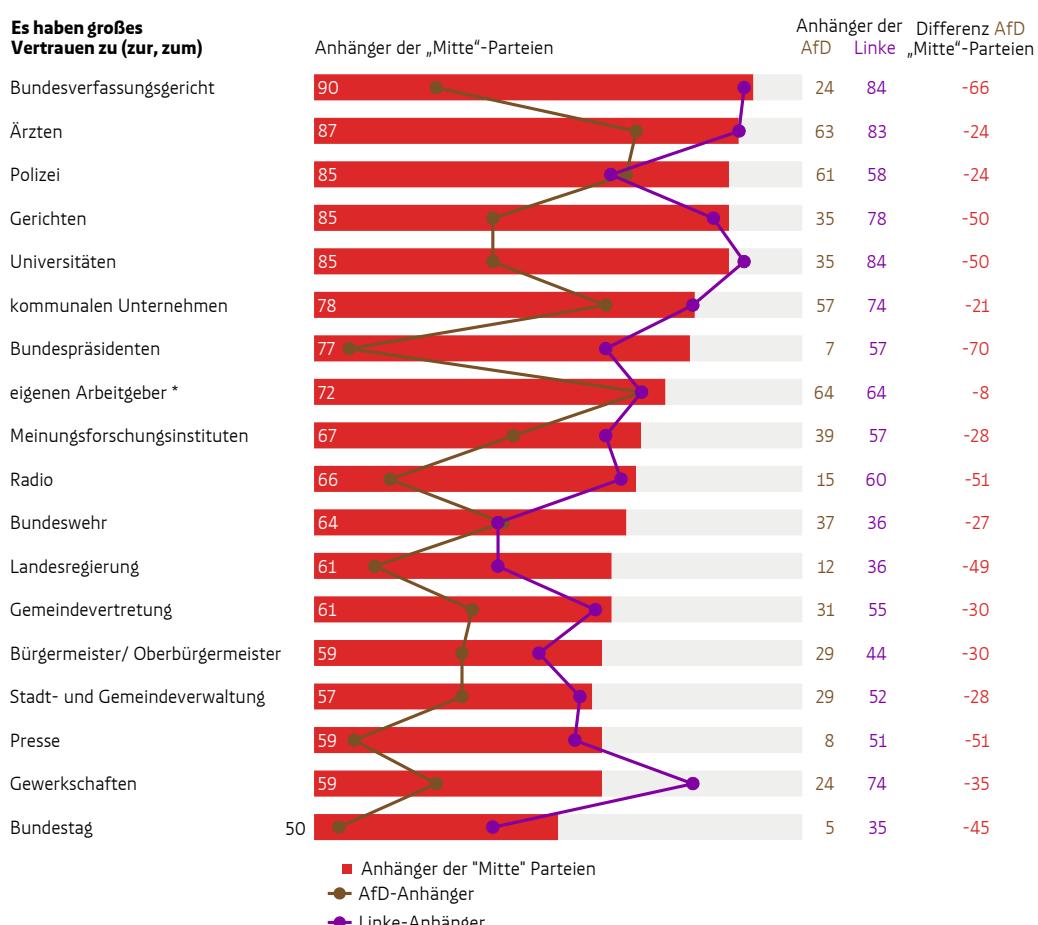
Quelle: fors-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

1.5 Vertrauen bei den Anhängern der AfD, der Linke und den Anhängern der „Mitte“-Parteien

Dass die Anhänger der AfD nicht nur zu politischen Institutionen, sondern auch zu fast allen anderen Institutionen ein sehr viel geringeres Vertrauen als die Anhänger der eher die Mitte repräsentierenden Parteien (CDU, CSU, SPD, FDP, und Grüne) haben, zeigt sich – wie bereits in allen Vorjahren – auch wieder im aktuellen Vertrauensranking. Lediglich zu Unternehmen und zu sozialen Medien haben die AfD-Anhänger größeres Vertrauen als die Anhänger der „Mitte“-Parteien.

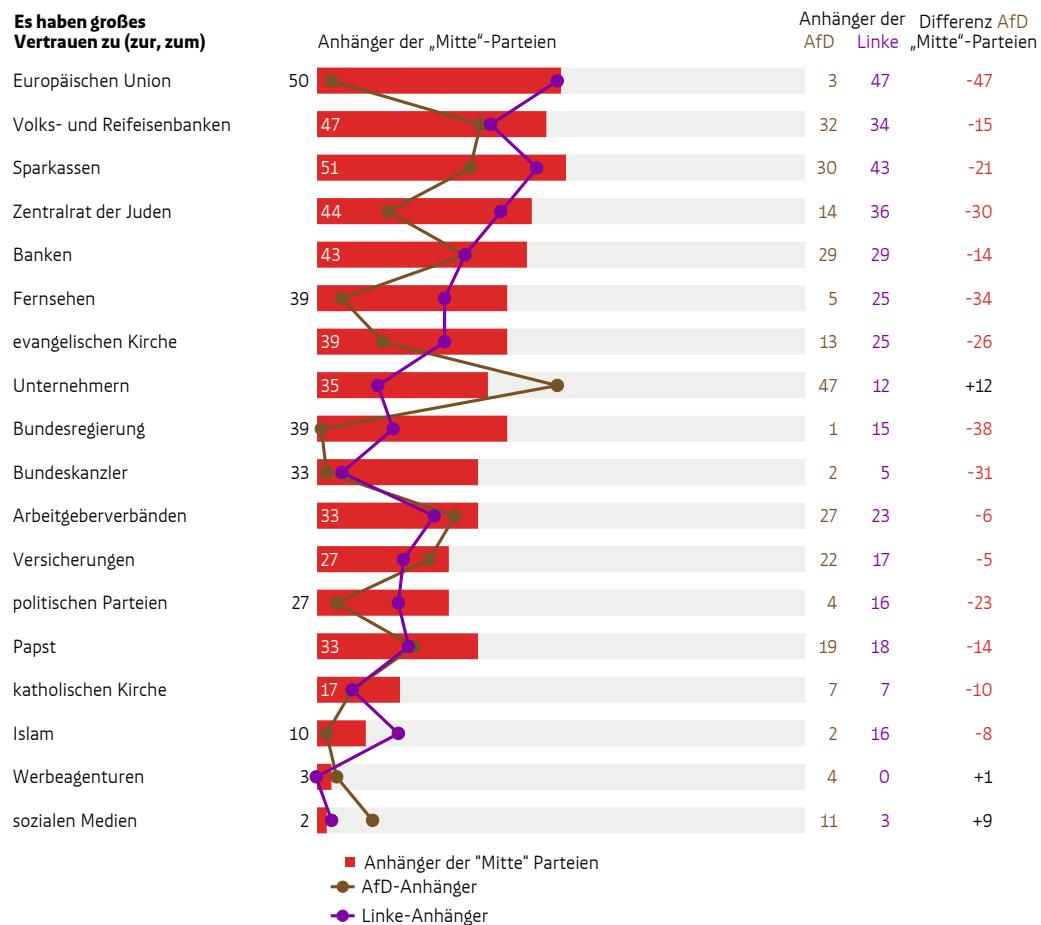
Die Vertrauenswerte der Anhänger der Linke sind bei 23 der 36 Institutionen meist recht deutlich höher als die der AfD-Anhänger. Bei sieben Institutionen unterscheiden sich die Vertrauenswerte der Anhänger der AfD und der Linke kaum. Zu sechs Institutionen haben die Anhänger der Linke geringeres Vertrauen als die AfD-Anhänger (Polizei, Unternehmen, Arbeitgeberverbänden, Versicherungen, Werbeagenturen und sozialen Medien).

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: Anhänger der „Mitte“-Parteien und Anhänger von AfD und Linke 1/2



Quelle: fors-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025: Anhänger der „Mitte“-Parteien und Anhänger von AfD und Linke 2/2



Quelle: fors-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

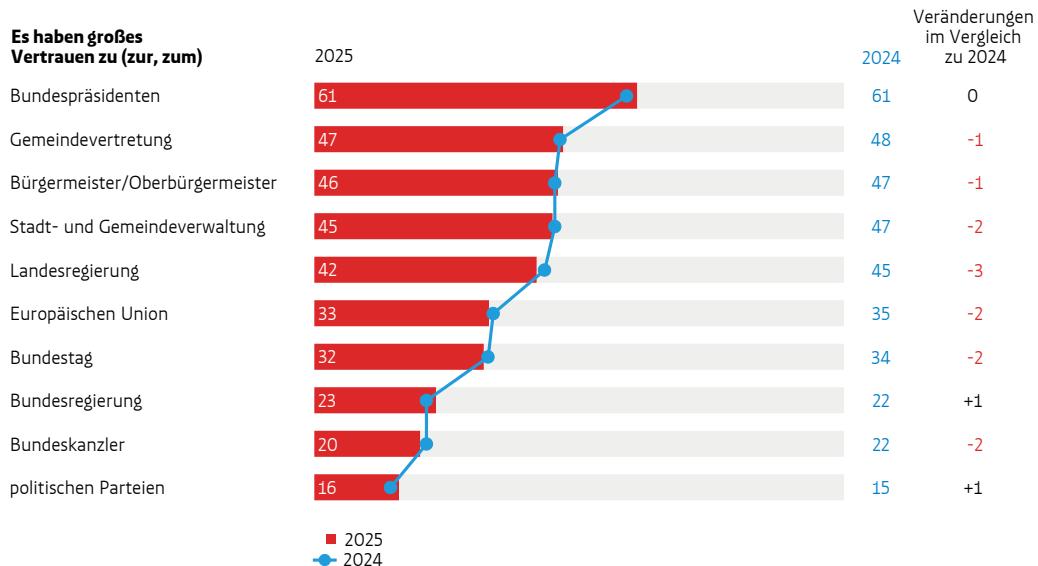
2 Das Vertrauen zu einzelnen Institutionengruppen

2.1 Vertrauen in politische Institutionen

Das Vertrauen zu den meisten politischen Institutionen ist Ende 2025 geringer als Ende des letzten Jahres am Ende der „Ampel“-Koalition. Unverändert ist das Vertrauen nur beim Bundespräsidenten geblieben. Minimal höher (um nur einen Prozentpunkt) ist nur der Vertrauenswert der Bundesregierung und der politischen Parteien.

Das größte Vertrauen unter den politischen Institutionen hat auch Ende 2025 wieder der Bundespräsident. Das mit Abstand geringste Vertrauen haben wie schon Ende 2023 und 2024 auch Ende 2025 die Bundesregierung und der Bundeskanzler sowie die politischen Parteien.

Vertrauen in politische Institutionen Ende 2025

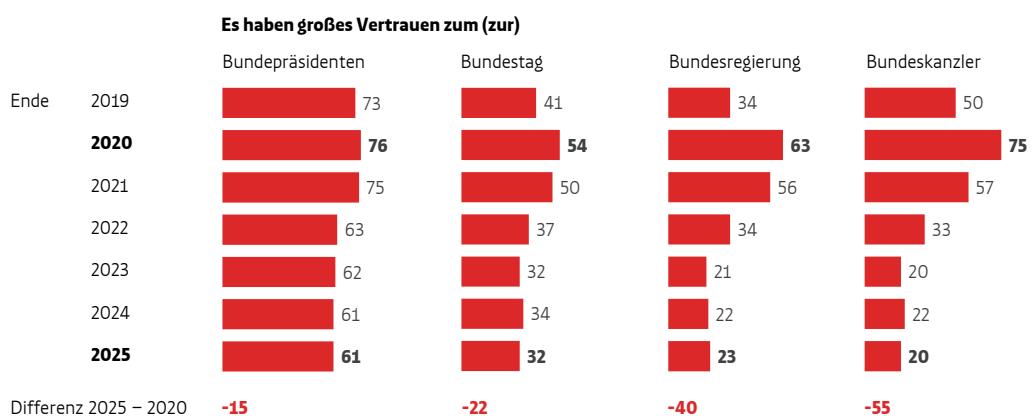


Quelle: forsia-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Das nach wie vor sehr geringe Vertrauen zur Bundesregierung und zum Bundeskanzler kann nicht durch die von Friedrich Merz immer betonten gegenwärtigen „tektonischen“ Verwerfungen und den dadurch ausgelösten Ängsten und ökonomischen Unsicherheiten und Schwierigkeiten verursacht worden sein; denn am Ende des ersten, die Menschen extrem belastenden Corona-Krisenjahres 2020 hatten 75 Prozent der Bundesbürger großes Vertrauen zur Institution „Kanzler“.

Nach dem Wechsel im Kanzleramt von Angela Merkel zu Olaf Scholz war dieser Wert schon 2023 und 2024 auf 20 bzw. 22 Prozent gesunken. Und nach der Wahl von Friedrich Merz zum zehnten Kanzler der Republik ist das Vertrauen zur Institution Kanzler keinesfalls wieder größer geworden, sondern wieder auf 20 Prozent zurückgefallen.

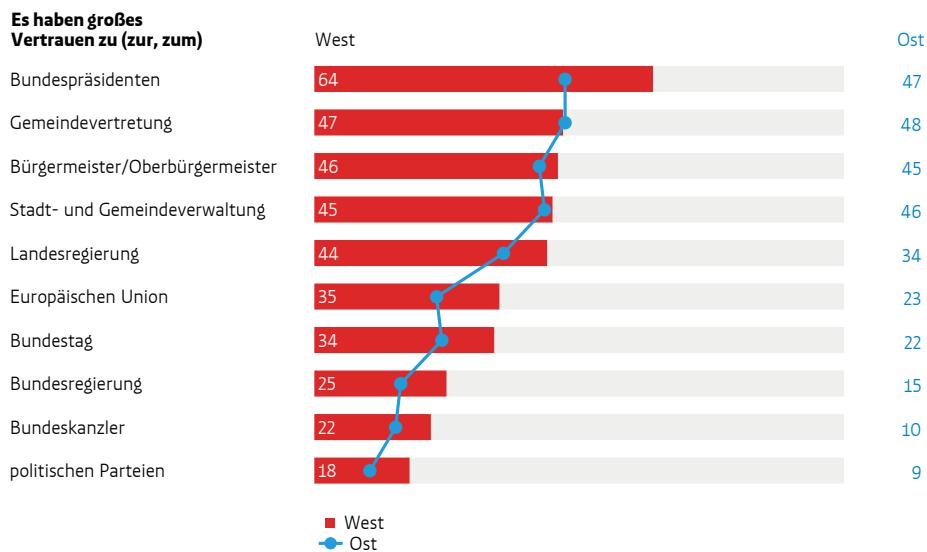
Vertrauenswerte für den Bundespräsidenten, den Bundestag, die Bundesregierung und den Bundeskanzler seit 2019



Quelle: forsia-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Das Vertrauen der Ostdeutschen ist Ende 2025 nur zu den lokalen Institutionen (Gemeindevertretung, Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister, Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung) so hoch wie das der Westdeutschen. Zu allen anderen politischen Institutionen aber haben die Ostdeutschen auch Ende 2025 ein geringeres Vertrauen als die Westdeutschen.

Vertrauen in politische Institutionen Ende 2025 in Ost und West

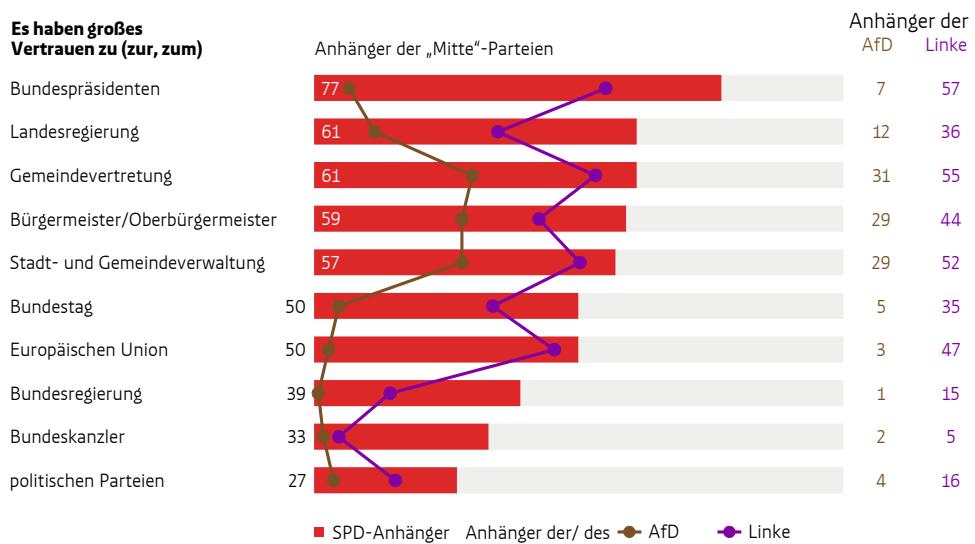


Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Die Anhänger der AfD haben wie schon in den Vorjahren auch Ende 2025 zu keiner politischen Institution großes Vertrauen – wenn überhaupt, dann nur ein gewisses Vertrauen zu den Institutionen auf kommunaler Ebene. Zum Kanzler und zur Bundesregierung haben nur ein oder zwei von 100 AfD-Anhängern Vertrauen.

Zum Bundeskanzler haben auch nur ganz wenige Anhänger der Linke Vertrauen. Zu allen anderen politischen Institutionen aber haben die Anhänger der Linke ein vielfach größeres Vertrauen als die Anhänger der AfD. Während die AfD-Anhänger fast das gesamte politische System verachten, haben die Anhänger der Linke zu allen politischen Institutionen – mit Ausnahme des Kanzlers – ein doch recht ausgeprägtes Vertrauen.

Vertrauen in politische Institutionen Ende 2025 Anhänger der „Mitte“-Parteien und Anhänger von AfD und Linke

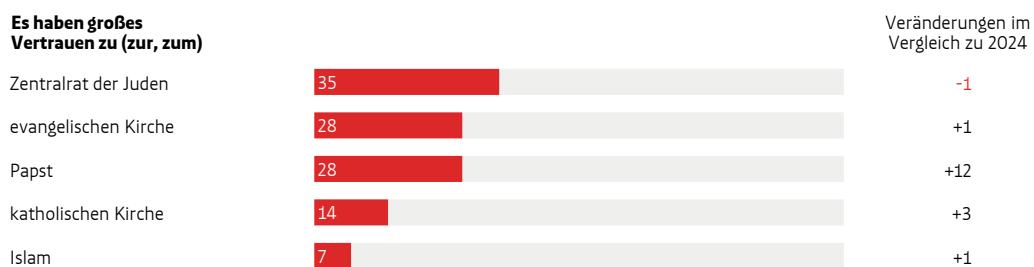


Quelle: forsَا-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

2.2 Vertrauen in weltanschauliche Institutionen

Mit Ausnahme des Vertrauens zum Zentralrat der Juden ist Ende 2025 ist das Vertrauen zu den anderen weltanschaulichen Institutionen höher als Ende letzten Jahres. Nach der Wahl des amerikanischen Kardinals Robert Francis Prevost zum neuen Oberhaupt der katholischen Kirche ist das Vertrauen in die Institution Papst wieder deutlich angestiegen.

Vertrauen in weltanschauliche Institutionen Ende 2025



Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich das Vertrauen zur katholischen und zur evangelischen Kirche sowie zum Papst zwischen 2017 und 2025 entwickelt hat.

Vertrauen in die evangelische und katholische Kirche sowie zum Papst - 2008 bis 2025



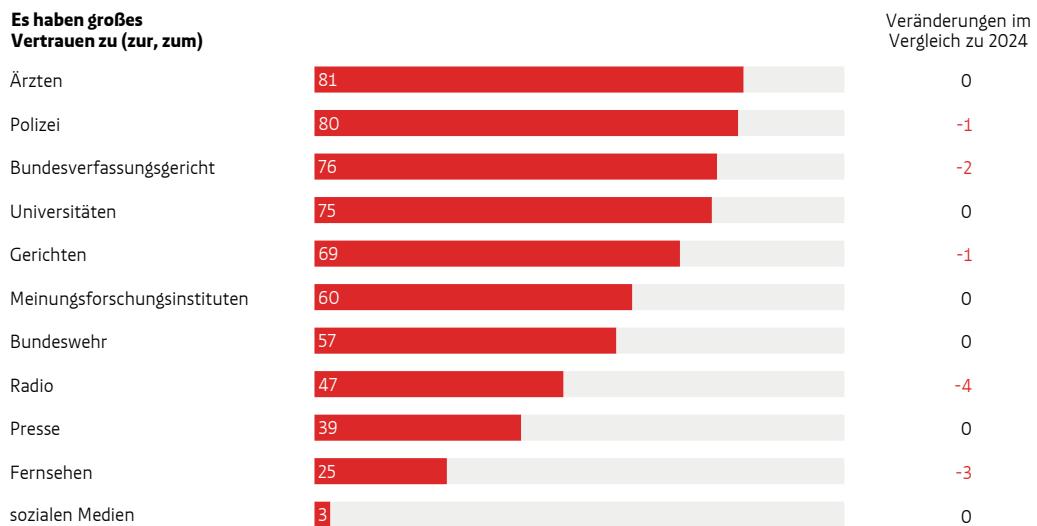
Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking I Angaben in Prozent

2.3 Vertrauen zu gesellschaftlichen Institutionen

Bei den gesellschaftlichen Institutionen haben Ende 2025 im Vergleich zu 2024 das Bundesverfassungsgericht, vor allem aber die Medien Fernsehen und Radio Vertrauen verloren.

Nur ganz wenige Bundesbürger (3 %) haben auch Ende 2025 wie schon 2023 und 2024 Vertrauen zu den sozialen Medien. Trotz der geringer gewordenen Vertrauenswerte für das Fernsehen und das Radio haben die Bundesbürger zu den klassischen Medien Radio, Presse und Fernsehen nach wie vor größeres Vertrauen als zu den „neuen“ Medien.

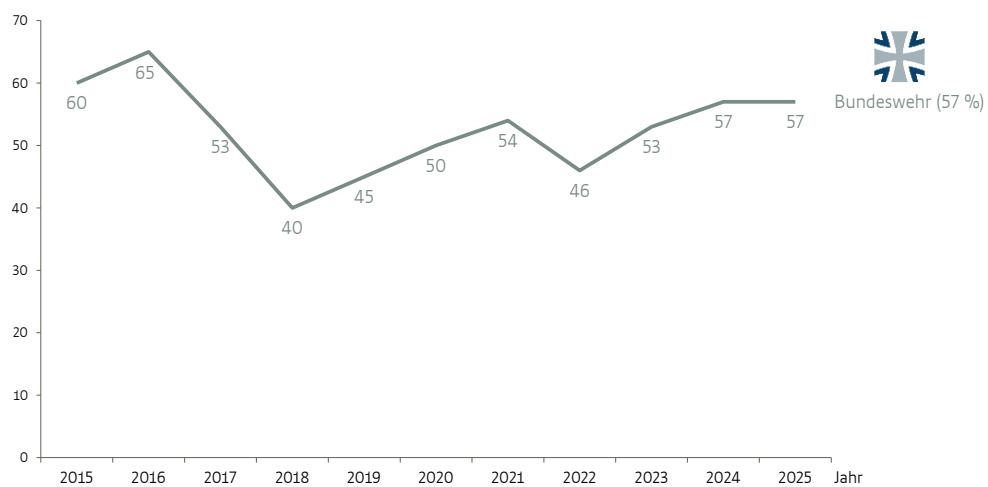
Vertrauen zu gesellschaftlichen Institutionen Ende 2025



Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent

Das Vertrauen zur Bundeswehr schwankte in den letzten Jahren – je nach der Diskussion über ihren Zustand und über negative Vorfälle in der Truppe – deutlich. Ende 2025 ist das Vertrauen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine und den Bemühungen zur Stärkung der Bundeswehr auf dem hohen Niveau von 2024 geblieben.

Vertrauen zur Bundeswehr 2015 bis 2025

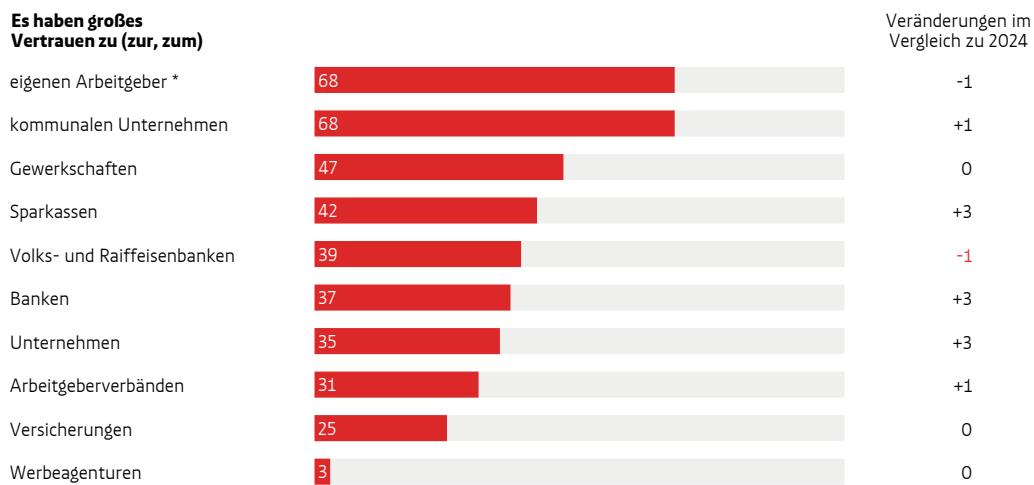


Quelle: forsia-Institutionen-Vertrauensranking | Angaben in Prozent

2.4 Vertrauen zu wirtschaftlichen Institutionen

Bei den wirtschaftlichen Institutionen ist im Vergleich zum Vorjahr das Vertrauen zu Banken und Sparkassen sowie zu Unternehmern größer geworden. Leicht gesunken ist nur das Vertrauen zu den kommunalen Unternehmen, zu den Volks- und Raiffeisenbanken und das Vertrauen (der abhängig Beschäftigten) zum „eigenen Arbeitgeber“.

Vertrauen in Institutionen der Wirtschaft Ende 2025



*abhängig Beschäftigte
Quelle: forsa-Institutionen-Vertrauensranking Ende 2025 (4.025 Befragte) | Angaben in Prozent